

raldik und Geschichte der Pilgerfahrt zum Heiligen Grab, MIÖG 116 (2008) S. 10–33, 8 Abb., trägt Indizien für den Bau einer bescheidenen „Hospizkirche“ unweit der Grabeskirche in Jerusalem zusammen, der im 15. Jh. entstand und (angesichts erhalten gebliebener Wappenreliefs am Portal) mit der Pilgerreise der Markgrafen Johann und Albrecht von Brandenburg-Zollern im Jahre 1435 in Verbindung stehen könnte. R. S.

## 7. Kultur- und Geistesgeschichte

1. Allgemeines S. 844. 2. Theologie und Philosophie S. 847. 3. Naturwissenschaften, Medizin, Technik, Astronomie S. 853. 4. Bildungs- und Universitätsgeschichte (mit Universitätsmatrikeln) S. 857. 5. Literaturgeschichte S. 859. 6. Kunst- und Musikgeschichte S. 863. 7. Kriegsgeschichte S. 865.

Vertrauensbildung durch symbolisches Handeln. Interdisziplinäres Kolloquium des Teilprojekts A 2 „Konflikt- und Friedensrituale im Spätmittelalter“ im Sonderforschungsbereich 496, Münster 29. September – 1. Oktober 2004, FmSt 39 (2005) S. 247–479. – Nach einer „Einführung in die Thematik der Tagung“ von Gerd ALTHOFF (S. 247–252) wechseln sich Beiträge von Philologen und Historikern ab: Hartmut BLEUMER, Das Vertrauen und die Vertraute. Aspekte der Emotionalisierung von gesellschaftlichen Bindungen im höfischen Roman (S. 253–270); Claudia GARNIER, Wie vertraut man seinem Feind? Vertrauensbildung und Konsensfindung der rheinischen Kurfürsten um 1400 (S. 271–291); Rüdiger BRANDT, Medien, Vertrauen, Symbole. Perspektiven in Mittelalter und Früher Neuzeit (S. 293–314, 6 Abb.); Petra SCHULTE, Treue und Vertrauen im Zeichen der Ermordung Ludwigs von Orléans durch Johann ohne Furcht (23. November 1407) (S. 315–333); Harald HAERLAND, Das Vertrauen auf den König und das Vertrauen des Königs. Zu einer Archäologie des Skripts, ausgehend von Hartmanns von Aue „Iwein“ (S. 335–376); Klaus van EICKELS, Vertrauen im Spiegel des Verrats. Die Überlieferungschance vertrauensbildender Gesten in der mittelalterlichen Historiographie (S. 377–385); Christiane WITTHÖFT, Selbst-loses Vertrauen? Probleme der Stellvertretung im „Engelhard“ Konrads von Würzburg und im „Nibelungenlied“ (S. 387–409); Knut GÖRICH, Mißtrauen aus Erfahrung: Mailand und Friedrich II. (S. 411–429); Achim Thomas HACK, Nähe und Distanz zum Zeremoniell – eine Frage des Vertrauens? Bemerkungen zur mittelalterlichen Ritualpragmatik (S. 431–479, 11 Taf. im Anhang). R. S.

Lothar KOLMER (Hg.), Rhetorik des Genusses (Salzburger Beiträge zu Rhetorik und Argumentationstheorie 3) Wien – Berlin 2007, LIT-Verl., ISBN 978-3-7000-0645-9 (Wien) bzw. 978-3-8258-0312-4 (Berlin), 237 S., EUR 19,90. – Der Tagungsband vereint zwölf Beiträge, die während der dritten Salzburger Rhetorikgespräche im April 2006 vorgetragen wurden. Rhe-